



Z

Ewald Gerhard Seeliger  
**Die Zerstörung der Liebe**

Roman

war beschlagnahmt

und wurde soden

wieder freigegeben.

\*

Aus den uns über die Beschlagnahme zugegangenen  
 Zuschriften veröffentlichen wir die folgenden im Auszug:

Walter von Molo: Es ist unverständlich, wie man dieses Buch staatlich beanstanden kann. Es ist national, das ist hoffentlich auch heute kein Grund, dagegen vorzugehen, es weicht ängstlich jedem rein erotischen Selbstzweck aus; daß die Franzosen unsere Frauen und Mädchen geschlechtlich brauchen, ist leider eine Tatsache und es ist Pflicht, darauf hinzuweisen. Ein solches Buch unterdrücken, hieße gegen unser Vaterland sein.

Münchener Zeitung: Eine politische Tat! Wer die Menschen aus der Beschäftigung mit ihrem vielgeliebten Ich herauszureißen und mit einem großen gemeinsamen Gefühl zu erfüllen vermag, hat Anspruch auf Dank. Möge die Wirkung des Romans Ewald Gerhard Seeligers guten Absichten entsprechen.

Oberschlesische Landeszeitung: Wenn je ein Dichtwerk Weltmission hatte, so ist es hier der Fall. Seeliger schreibt hier den phantastischen Roman unserer Zeit. Wenn das Buch recht bald in fremde Sprachen übersetzt würde, könnte es zur Ernüchterung im Feindeslager von hohem Werte sein. Man liest es ohne Aufhören bis zu Ende.

B. Z. am Mittag: Seeligers Buch ist eine flammende Anklageschrift gegen die Franzosen, die im besetzten Gebiet die Leiden der Bevölkerung ins Unerträgliche steigern.

Gehftet M. 20.—, gebunden M. 27.—  
 inklusive Verlagszuschlag

Einmaliges Vorzugsangebot: 40% glatt.

**Georg Müller Verlag / München**